

auf den Krönungsordo von Guillelmus Durandus stützt. Wie H. überzeugend nachweisen kann, ist der Autor, der sein Werk bald nach den geschilderten Ereignissen vollendet haben wird, mit Sicherheit nicht der von Joseph Chmel ins Spiel gebrachte Kaspar Enenkel, dessen Teilnahme am Romzug fraglich erscheint, sondern in einer der bayrischen bzw. schwäbischen Reichsstädte oder unter den Vorderösterreichern im Gefolge Herzog Albrechts VI. zu suchen. Der Edition des Romzugsberichts (S. 81–98) legt H. cpg. 677 der Univ.-Bibl. Heidelberg (Langfassung) als Leiths. zugrunde, die größtenteils von der einschlägig bekannten Augsburger Lohnschreiberin Clara Hätzlerin im 7. Jahrzehnt des 15. Jh. kopiert wurde (ausführliche Beschreibung der Hs. S. 72–78); aus den übrigen Überlieferungen wird eine Auswahl von Varianten geboten, die vor allem größere Abweichungen vom Text der Heidelberger Hs. betreffen. Nach einem detaillierten Kommentar (S. 99–117) zum Romzugsbericht mit ausführlichen weiterführenden Literaturangaben folgt die Edition weiterer Texte, die in der hsl. Überlieferung meist gemeinsam mit dem Bericht, teilweise aber auch davon getrennt überliefert sind und, soweit in cpg. 677 enthalten, ebenfalls nach diesem Textzeugen gedruckt werden. Der wohl von einem Gefolgsmann Albrechts VI. verfaßten römischen Einzugsordnung (S. 118–127) folgen Verzeichnisse jener Personen, die im Anschluß an die Kaiserkrönung auf der Tiberbrücke zum Ritter geschlagen wurden: die Ritterchlagslisten A (S. 128–132, wohl ein Verzeichnis für die bevorstehende Zeremonie) und B (S. 133–136, wahrscheinlich nach dem Ereignis angelegt, ediert nach Nürnberg, Staatsarchiv, Nürnberger Reichstagsakten Nr. 1). Den Abschluß des Editionsteils bilden zwei Verzeichnisse von Teilnehmern am Romzug: Die längere, wohl als Vorarbeit zur Einzugsordnung anzusehende Teilnehmerliste A (S. 137–144, ediert nach Hamburg, Staats- und Univ.-Bibl., Cod. germ. 6) sowie die kürzere Teilnehmerliste B (S. 145–147, ediert nach dem oben schon genannten Nürnberger Textzeugen), die erst nach der Krönung entstand und ein Exzerpt aus der Einzugsordnung und dem Romzugsbericht darstellt. Begleitet werden die Texte von einer ausführlichen Übersicht über sämtliche Drucke und Hss. sowie einer gediegenen historischen und literarischen Einordnung. Die im Anschluß an die Edition gebotene prosopographische Synopse (S. 148–220) erfaßt auch mehrere hier nicht edierte Personenverzeichnisse aus anderen Texten, etwa der *Historia Austriacalis Piccolomini* oder Lanckmanns *Desponsatio et coronatio imperatoris Friderici III.* Ein Initienregister der Gebets- und Formelanfänge (S. 221), ein Register der Orts- und Personennamen (S. 222–229) sowie ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis (S. 230–238) schließen den gelungenen Band ab, der mit seinen detaillierten Literaturangaben zu den genannten Personen in Hinkunft auch ein nützliches bibliographisch-prosopographisches Hilfsmittel sein wird.

Martin Wagendorfer

Jaap TIGELAAR, *Brabants historie ontvouwd. Die alder excellenste cronyke van Brabant en het Brabantse geschiedbeeld anno 1500* (Middleeuwse studies en bronnen 98) Hilversum 2006, Verloren, 230 S., Abb. + 1 CD + 1 Karten-Beil., ISBN 90-6550-938-0, EUR 29. – Im Jahr 1498 veröffentlichte ein Drucker aus Antwerpen das anonyme Werk *Die Alder excellenste cronyke van Brabant*, eine Chronik zur Geschichte des Herzogtums Brabant von seinen